

Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 21.

16. März

1844.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Calw.

(Gläubiger-Aufruf).

In der Ganttsache des Metzgers Johannes Schroth von hier, wird die Liquidations-Verhandlung am Freitag den 12. April Vormittags 8 Uhr auf dem hiesigen Rathhause fortgesetzt und insbesondere den Gläubigern das Vergleichs-Anerbieten der Ehefrau des Gemeinschuldners bekannt gemacht werden.

Für den Fall, daß bisher Gläubiger des Schroth unbekannt geblieben seyn sollten, ergeht hiemit der gegenwärtige öffentliche Aufruf an dieselben mit dem Bemerkten, daß am Schlusse der genannten Verhandlung diejenigen, welche sich nicht gemeldet haben, und deren Ansprüche nicht aus den Akten ersichtlich sind, von der Masse ausgeschlossen, und daß ferner diejenigen, welche sich nicht über einen Vergleich erklären, als den Gläubigern ihrer Klasse beitretennd werden angenommen werden.

Den 8. März 1844.

K. Oberamtsgericht.

Finckh.

Wildbad.

Am Mittwoch den 20. März d. Vormittags 10 Uhr wird der Abbruch der alten Kirche sammt Thurm in Wildbad und die Räumung der Grundfläche, wobei die Kosten des Abbruchs zu 360 fl., die der Schutt-Abfuhr zu 120 fl. berechnet sind, an Ort und Stelle in öffentlicher Verhandlung verakkordirt.

Die Ortsvorstände werden ersucht, dieß ihren Gemeinde-Angehörigen bekannt zu machen.

K. Kameralamt Neuenbürg.

Pflüger.

Hornberg.

Auf dem Wege von hier nach Zwerenberg ist eine porzellanene Tabakspfeife gefunden worden, welche innerhalb 15 Tagen hier abgeholt werden kann.

Am 12. März 1844.

Schuldheiß Kübler.

Merkingen

Oberamts Leonberg.

(Fahrruß-Verkauf).

Der frühere Berghofbeständer Jakob Friedrich Schuster, wird am 25. März

in dem Wohngebäude auf dem Berg- hof eine Fahrniß-Versteigerung durch alle Rubriken gegen baare Bezahlung abhalten, hiebei werden namentlich verkauft

3 Pferde, 5 Stück Rindvieh, 200 Zentner Heu und Dohnd, 1100 Stück Stroh, ein Quantum Dinkel und Haber, 3 Wagen nebst vollständigem Fuhr- u. Reitgeschirr, Faß und Wandgeschirr, Betten, Bettgewand nebst verschiedenem gemeinen Hausrath.

Der Anfang ist Morgens 8 Uhr.

Den 12. März 1844.

Aus Auftrag:

Schuldheiß Schüle.

Dennoch.

Am 25. d. M. Nachmittags 1 Uhr verkauft die hiesige Gemeinde eine noch ganz gute Thurmuhre mit

Geh- und Stundenschlag- und Zeigerwerk, im Aufstreich, und kann auf Verlangen für deren Güte garantirt werden, wozu die Kaufsliebhaber höflich einladet.

Schuldheiß Neuweiler.

Walldorf,

Oberamts Nagold.

(Holz-Verkauf).

Aus den hiesigen Gemeindevaltungen werden am

Feiertag Maria Verkündigung

den 25. d. M.

Morgens 10 Uhr

ca. 150 meistens sehr starke Stämme Holz auf dem Etoc in Partien von 5 Stück im öffentlichen Aufstreich verkauft. Am Kaufpreis ist $\frac{7}{10}$ tel baar zu bezahlen.

Den 9. März 1844.

Schuldheiß Gänfle.

Oberlengenhardt.

Aus der Verlassenschaftsmasse des kürzlich gestorbenen Michael Bäuerle, gewesenen Bürgers und Bauern dahier, haben die Erben des Verstorbenen folgende Gebäude und Liegenschaft unter waisengerichtlicher Leitung zum Verkauf ausgesetzt:

Die Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhaus und Scheuer, sammt Keller unter einem Dache.

$\frac{1}{2}$ Morg. $\frac{1}{2}$ Bril. 8 Ruthen Baum- und Grasgarten beim Haus.

1 Morg. 3 Rth. Wiesen bei dem Haus.

$\frac{1}{2}$ Morg. $\frac{1}{2}$ Bril. 8 Rth. Wiesen an der Dorfgasse gelegen.

$\frac{1}{2}$ Bril. 24 Rth. Wiesen, die Mißwiese genannt.

12 1/2 Mrg. 1 1/2 Brtl. Bau- und
Mäbefeld.

12 Mrg. 1 1/2 Brtl. Tannenwald.
19 Mrg. 1 Brtl. Egarten mit
forchen Holz bewachsen.

1 1/2 Mrg. 1 Brtl. 15 Ruth. Eg-
arten an obigen Tannenwald
stoßend.

Ewaige Kaufsliebhaber können
nun die dem Verkauf ausgesetzten
Gegenstände täglich einsehen, auch
von den Kaufsbedingungen und den
auf dieser Liegenschaft haftenden Be-
schwerden Kenntniß erhalten. Die
dritte Aufstreichs-Verhandlung findet
am

Samstag den 25. März

Vormittags 10 Ubr

auf hiesigem Rathszimmer statt,
wozu Kaufsliebhaber mit dem Be-
merken eingeladen werden, daß dies-
seits unbekannt Liebhaber sich mit
gemeinderäthlichen Prädikats- und
Vermögens-Zeugnissen auszuweisen
haben.

Die H. H. Ortsvorsteher werden
ersucht, dieß gehörig bekannt zu ma-
chen.

Im Namen des Waisengerichts:
Schuldheiß Theurer.

Oberhaugstätt,
Gerichtsbezirks Calw.

(Ziegelhüttee und Güterverkauf).

Im Wege der Hilfsvollstreckung
wird dem Michael Friedrich Kast,
Zieglers dahier, seine Liegenschaft
am

25 März d. J.

Morgens 9 Uhr

auf hiesigem Rathhaus im öffentli-
chen Aufstreich zum Verkauf gebracht.

Dieselbe besteht

a) an Gebäulichkeiten:
aus einem Wohnhaus mit Keller
und angebauter Ziegelhütte, einer
neben dem Wohnhaus einzeln ste-
henden Scheuer mit Stallung und
einem Wasch- und Backhaus mit
eingerrichteter Branntweinbrennerei
und eingemauertem Waschkessel. Bei
diesen Gebäulichkeiten ist ein sehr
geräumiger Hofraum und ein Pump-
brunnen.

b) Güterstücke:

circa 1 Morg. 2 1/2 Brtl. 17 Ruth.
Gras-, Baum- und Gemüsegarten,

2 Mrg. 5 Brtl. 7 Ruth. Aker, theil-
weise mit tragbaren Obstbäumen
besetzt, beide Parzellen liegen zu-
nächst an den Gebäulichkeiten. So-
dann weitere auf hiesiger Markung
zerstreut liegende Güterstücke 1 Mrg.
1 Brtl. 26 Ruth. Wiesen 1 1/2 Mrg.
Akerfeld. Sämmtliche Liegenschaft
ist gerichtlich angeschlagen zu 3080 fl.

Bemerkt wird, daß die Gebäu-
lichkeiten in sehr gutem baulichen
Zustande sich befinden, die Güter
bei demselben von der besten Qua-
lität sind, das ganze Anwesen freund-
lich und ganz nahe am Ort gelegen
ist.

Die Ziegelhütte hat das Realrecht,
den benötigten Leimen und Letten
unentgeltlich von dem Gemeindeplatz
und nicht weit von derselben zu be-
ziehen, besitzt ebenso das benötig-
te Wasser, von dem ganz nahe bei
derselben gelegenen Gemeinde-Weiher
ungehindert benützen darf, die Kalk-
steine jedoch in einer Entfernung von
2 Stunden in einem eigenen Bruche
zu bekommen sind.

Dagegen hat dieselbe die Verbind-
lichkeit, den Bedarf an gebrannten
Baaren den Gemeinden Oberhaug-
stätt und Neubulach, zu etwas ge-
mäßigeren Preisen, was sich jedoch
nach den Holzpreisen richtet, zu er-
lassen. Der Holzbedarf kann aus
der Nähe und zwar zu ordentlichen
Preisen bezogen werden.

Der Baarenverschluß war bis jetzt
bedeutend, so daß alljährlich 10 bis
12 Brände gemacht werden konnten
und sämmtliche auf der Hütte abge-
holt wurden.

Zu diesem mit allem Recht zu
empfehlenden Anwesen werden nun
Liebhaber (fremde mit Vermögens-
und Prädikats-Zeugnissen versehen,
mit dem Bemerken, daß jeden Tag
Einsicht von dem Ganzen genommen
werden, und mit dem Güterpfleger
Daniel Koller vorläufig ein Kauf
abgeschlossen werden kann, höflich
eingeladen.

Den 26. Febr. 1844.

Für den Gemeinderath:

Schuldheiß Esig.

Simmozheim,
Gerichtsbezirks Calw.

(Mahlmühle und Güterverkauf).

Im Wege der Hilfsvollstreckung
wird dem hiesigen Müller Steinbil-
ber seine Liegenschaft im Aufstreich
verkauft; solche besteht in einem
zweistockigen Wohnhause, die Müh-
le genannt, mit 2 Mahlgängen und
einem Gerbgang, nebst Scheuer und
Stallung, so wie in einer Holzhüt-
te mit Schweinställen, ferner in ca.
1 1/2 Morgen Wiesen und 2 Morgen
Aker.

Zu bemerken ist, daß Alles im
besten baulichen Zustande sich befin-
det, namentlich ist, was das Mühl-
und Wasserwerk betrifft, Alles durch-
aus neu hergestellt, auch ist jetzt ein
Mahlgang weiter vorhanden, als
früher, und das Wasser hat sich
ebenfalls um die Hälfte vermehrt,
und zudem wurde das ehemals bloß
22' hohe Wasserrad jetzt auf 44'
Höhe eingerichtet. Die Verkaufs-
Verhandlung kommt

am 26. März d. J.

Vormittags 9 Uhr

auf hiesigem Rathhaus vor, wozu
die Kaufsliebhaber mit dem Bemer-
ken eingeladen werden, daß Aus-
wärtige sich über Vermögen und
Prädikat auszuweisen haben, und
daß auch vorderhand mit dem Gü-
terpfleger, Gemeinderath Kaufmann
dahier, ein Kauf abgeschlossen wer-
den kann.

Den 15. Febr. 1844.

Für den Gemeinderath,
Schuldheissenamts-Verweser
Fischer.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw.

Uracher Bleiche

Ich besorge auch heuer wieder,
rohe Leinwand, Faden und Garn
auf diese anerkannt berühmte Blei-
che und bitte um recht viele Auf-
träge.

E. F. Kaiser.

Engelsbrand,
O. A. Neuenbürg.
(Liegenschaftsverkauf)

Der Unterzeichnete wird am
25. März
folgende Liegenschaft verkaufen:
ein Haus
eine neu erbaute Schmiede mit
neuem Geschirr
1 Mrg. Garten mit jungen Obst-
bäumen besetzt
1 Mrg. Aker und
1/2 Mrg. Wiesen.
Liebhaber können die Verkaufsge-
genstände vorher einsehen und einen
vorläufigen Kauf abschließen.
Gottl. Fried. Krauth.

Calw.
Es sucht Jemand in der Nähe
800 oder auch 1000 fl. gegen 1 1/2
oder 2fachen Verzins — in lauter
guten Gütern — sogleich oder
bis Georgii aufzunehmen. —
Der etwaige Herr Darleiher kann
den Sucher dieser Summe bei der
Redaktion dieses Blattes erfahren.

* * * * *
* Calw. *
* Musikverein *
* Samstag den 16. März *
* Abends 7 Uhr *
* im Waldhornsaale. *
* * * * *

Calw.
Bleich - Empfehlung.
Auf die anerkannte längst bewähr-
te Weilderstädter Bleiche von J.
Luz und Sohn übernehme ich auch
heuer wieder Bleichgegenstände, als
Leinwand, Tischzeug, Garn, Faden
und Baumwollstoffe; durch neue
zweckmäßige Einrichtungen und er-
weiterte Wiesenplätze ist diese Anstalt
im Stande äußerst schöne und scho-
nend gebleichte Waaren zurückzule-
fern.

Zu deren Besorgung erbietet sich
Christoph Deyle,
Weber.

Calw.
Ich empfehle meine selbst verfer-
tigten Waaren in verschiedenen Mu-
stern: halbleine zwei Ellen br. Bett-

Trillich, halbleine und baumwollene
Bettbarchent, Ziechenbarchent, eine
schöne Auswahl von Zeuglen und
Druck-Cattune, leine und baumwol-
le Tuch, Cannaß und Carfenett
von verschiedenen Farben, Web- u.
Strickgarn. Gute Waaren und sehr
billige Preise werden zugesichert;
um geneigten Zuspruch bittet
Christoph Deyle,
Weber.

Calw. Nächsten Sonntag so
wie die ganze Woche über sind fri-
sche Laugenbrezeln zu haben bei
Heinrich Haydt.

Simmozheim.
Simon Beiter hat 60 Zentner
Futter zu verkaufen, 24 Zentner
Esperfutter, ganz zartes Ewigklee-
Futter vom ersten und zweiten
Schnitt, Heu von einer trockenen
Wiese, alles gut gedörnt ohne Re-
gen.

Calw.
In die Küfer Schwarz'sche Be-
hausung wird sogleich oder bis Ge-
orgii eine Haushaltung in Miethe
genommen.

Calw.
Schneider Smidt hat Sommer-
weizen, 30 Bund Haberstroh, eine
Kuh und 2 Läufer Schweine zu ver-
kaufen.

Calw.
Ein Fuhrknecht der den Feldbau
versteht und ehrlich und fleißig ist,
findet einen guten Platz. Wo? sagt
Ausgeber dieß.

Calw.
Unterzeichneter ist gesonnen, sein
zweistockiges Wohnhaus an der
Altburger Straße hälftig oder ganz
aus freier Hand zu verkaufen; das
Haus steht von allen Seiten frei,
und eignet sich für einen jeden Ge-
schäftsmann. Auch verkauft er 1 1/2
Bril. Aker, der hohe Aker genannt
an dem alzenberger Weg, hälftig
angeblumt mit Roggen die andere
Hälfte eignet sich zu Erdbirnen; die
Gegenstände können täglich eingese-

hen und ein Kauf abgeschlossen wer-
den mit

Christian Schuon,
Hutmacher in der Vorstadt.

Calw.
Der Unterzeichnete hat in Kom-
mission zu verkaufen:
Leichenrede der durch Waterband
ermordeten fünf Kinder. Preis
5 fl.

Buchbinder Beck.

Calw.
Bei Wittwe Kraus ist von
Montag an fortwährend vorzüglich
gute Rentheimer Milch zu haben.

Wildebad.
(Empfehlung).
Bei dem Unterzeichneten ist über
den kommenden hiesigen Markt den
ganzen Tag über gute Suppe nebst
Sauerkraut und Schweinefleisch, gu-
te Würste, Braten und Salat zu
haben.

Chr. Pflugfelder,
Speisewirth.

Wildebad.
(Hausverkauf).
Es ist hier die Hälfte an einem
Haus, bestehend in 1 Wohnzimmer
samt Alkov und Küche parterre,
4 heizbaren Zimmern im obern Theil
des Gebäudes, gutem Keller und
Stallung, sämtliche Realitäten
ganz gut und neu erbaut, an der
Hauptstraße in der Mitte der Stadt
gelegen, und daher zum Betrieb
jedweden kleineren Gewerbs geeig-
net, unter ganz billigen Bedingun-
gen zum Verkauf ausgesetzt. Am
Montag den 18. d. M.
wird hierüber ein Aufstreichs-Ver-
such im Gasthof zum Rößle dahier
vorgenommen; es kann aber auch
indessen ein Kauf mit dem Eigen-
thümer abgeschlossen werden und ist
der vormalige Polizeidiener Nath
erbötig, auf gefällige Anfragen das
Nähere mitzutheilen.

A. V. Calw. Nach-
dem schon von mehreren Seiten der
Wunsch ausgesprochen worden ist,

der von Stuttgart ausgegangenen Anregung gemäß einen Alterthumsverein für unsere Stadt und Umgegend zu gründen, so werden alle diejenigen, welche an der Bildung eines solchen Vereins Theil nehmen wollen, zu einer Besprechung auf Mittwoch den 20. März Nachmittags 2 Uhr in den Gasthof zum Waldhorn eingeladen. M.

Calw.

Reingehaltene 1842r sind zu kaufen bei

Ernst Lud. Wagner.

Es ist kürzlich von Calw bis Althengstätt eine silberbeschlagene Tabakspfeife mit hölzernem Kopf, Wassertasche und Rohr sammt silberner Kette verloren gegangen. Der redliche Finder wolle solche gegen Belohnung bei Hrn. Zinggier Ofrörer in Calw abgeben.

Calw.

Unterzeichnete empfiehlt sich im fein Weißnähen, Strammnähen, Sticken, Unterleibchenstricken, Kinderkitteln neu zu machen und zu repariren, auch macht dieselbe ein feines Mannsheid nach dem neuesten Geschmack um 50 kr., ein großes um 12 kr. und reparirt auch solche. Diesen Sommer giebt sie Unterricht im Weißnähen um ein billiges Lehrgeld.

M. Kraus, Wittwe.

Calw.

Die Erben des verstorbenen Alt-Hirschwirths J. J. Schnauffer daz hier verkaufen im öffentlichen Aufstreich

Dienstags den 19. März von Vormittags 9 Uhr an

- 1) 50 Stück Mutterschaafe (Bastard) mit Lämmer
 - 2) 22 Stück vierjährige Hammel,
 - 3) 18 Stück Jährlingshämmer
 - 4) 1 Wiese in der Weidensteige, im Meß 1 Mrg.
 - 5) 1 Aker auf Althengstätter Markung (5 Brtl. im Meß)
 - 6) 1 gebrauchtes ein- und zweispänniges bedecktes Chaischen
- und außerdem noch verschiedene andere Fahrnißgegenstände.

Die Liebhaber wollen sich zu diesem Verkaufe um die gedachte Zeit in der Wohnung der Alt-Hirschwirth Schnauffers Wittwe einfänden, die Wohlwollenden Schuldheissenämter aber denselben zeitig in ihren Gemeinden bekannt machen.

Den 15. März 1844.

Die Erbs-Interessenten.

Vermischtes.

Wellington und der Handelsreisende.

Am 18. Juni 1815 wüthete die Schlacht, und wenige Schritte von Wellington hielt auf einem Miethpferde ein junger Mann, der bedächtlich dem Kampfe und Schlachten zusah, ohne thätig an demselben Theil zu nehmen. Gelegenheitlich richtete er sich in den Steigbügeln empor, wenn er irgend etwas in der Ferne sehen wollte, dann ließ er sich ruhig auf den Sattel nieder, als wohne er irgend einem gefährlichen Spiele bei. Mit einem Male wendete sich Wellington um, als suche er Jemanden, der einen Befehl an irgend einen Punkt überbringen könne, und er erblickte den ruhig zuschauenden Reiter in Civil. „Wer und was sind Sie?“ fragte der Herzog rasch und barsch. „Ich heiße Jones,“ antwortete der Angeredete, „und reise in Kurzwaaren für die Firma Smith und Jenkins in London. Ich hatte in Brüssel Geschäfte, hörte da, es würde wahrscheinlich eine Schlacht erfolgen, und bin her gekommen, um sie mir anzusehen. Wie ich fürchte, werde ich meinen Miethgaul da vielleicht einbüßen und bezahlen müssen, denn die Kugeln stiegen bis daher: ich werde mir aber die Sache bis zu Ende ansehen.“ „Wollen Sie

Ihrem Vaterlande einen Dienst erzeigen, und einen Befehl an einen gewissen Punkt überbringen?“ „Warum nicht? Es kommt nicht darauf an, ob ich dahin oder dorthin reite; aber man wird mir wohl nicht glauben, wenn ich eine Ordre überbringe.“ „Nehmen Sie meinen Ring hier, und sagen Sie dem General * * dort (er zeigte nach einem gewissen Punkte), was ich Ihnen sogleich mittheilen will.“ Der Handelsreisende hörte den Befehl an, ritt mitten in das Schlachtgetümmel hinein, über Todte und Sterbende hinweg, und die Wirkungen der Ordre, die er zu überbringen hatte, bewiesen Wellington bald, daß sein ungewöhnlicher Adjutant den erhaltenen Auftrag pünktlich ausgeführt habe. Von dem abenteuerlichen Handelsreisenden sah und hörte man aber nichts wieder. Der Herzog Wellington erkundigte sich vergebens nach ihm, und glaubte endlich, er sei gefallen. Es waren viele Jahre vergangen, als dem Herzoge in London gemeldet wurde, es wünsche ein Hr. Jones mit ihm zu sprechen. Derselbe wurde vorgelassen, und von Wellington sogleich wieder erkannt, der ihn dann aufforderte, über den Ausgang seines damaligen gefährlichen Unternehmens Bericht zu erstatten. Jones erzählte, daß er nach der Vollziehung des erhaltenen Auftrages bald da, bald dorthin gedrängt worden, unter die Franzosen und wieder unter die Engländer gekommen sei, sein Pferd durch eine Kanonenkugel verloren, sich aber in den Streit selber nicht gemischt habe, da er ihn nichts angegangen.“ Der Herzog lächelte und fragte, wie er den wichtigen Dienst, den Jones geleistet, vergelten könne? worauf der Kaufmann antwortete, er sei jetzt Besitzer einer Eisenhandlung u. wünsche nur, daß die Regierung ihm etwas abkaufen möge. Dieß geschah: er lieferte und liefert heute noch für sämtliche Kanäle die erforderlichen — Kohlenchaufeln.

Redakteur: Guyav Rivinius.

Druck und Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.